

Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Statistischer Bericht

KV-j/15

Sozialhilfe in Thüringen 2015

Bestell-Nr. 10111

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642/9647

Telefax 0361 57331-9699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im Dezember 2017, korrigiert, im Januar 2018 Graficken 3+4 (Seite 20)

Heft-Nr.: 229/17

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabellen	
1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	7
1.1 Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. der Jahre 2011 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	9
1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	10
1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Kreisen	12
1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	13
1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen	13
1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Mehrbedarfszuschlägen und Altersgruppen	14
1.7 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Personengemeinschaft	15
1.8 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und Kreisen	16
1.9 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Personengemeinschaft	17
2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	19
2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen	21
2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	22
2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung	24
2.4 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII	25
2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens	26
2.6 Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR von Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens	27
2.7 Empfänger und durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge	28
2.8 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	29
2.9 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Unterbringungsarten und Kreisen	30
2.10 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	31

3.	Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)	33
3.1	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2015	36
3.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	37
3.3	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	37
3.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	38
3.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten	40
3.6	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2015 nach der Dauer der Hilfestellung und Altersgruppen	42
3.7	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	44
3.8	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	46
4.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	49
4.1	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 bis 2015 nach Hilfearten	51
4.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten	52
4.3	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Kreisen	54

Grafiken

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen	8
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht und Altersgruppen	8
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 bis 2015	20
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Altersgruppen	20
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2015 nach Leistungsarten	35
Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach Leistungsarten	35

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 121 - 128 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3023), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Bericht fasst die bis zum Berichtsjahr 2013 einzeln erschienenen Statistischen Berichte über Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege sowie weitere Hilfen und die Ausgaben und Einnahmen ab dem Berichtsjahr 2014 zusammen. Das ermöglicht einen kompakten Überblick über die Empfänger von Sozialhilfeleistungen sowie der Ausgaben und Einnahmen der Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

Für den vorliegenden Bericht wird die zum Berichtszeitraum geltende Rechtsgrundlage ausgewiesen.

Nach §§ 121 und 128a SGB XII werden Erhebungen über die Leistungsberechtigten, denen folgende Hilfen geleistet werden, und über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe durchgeführt:

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hilfe zum Lebensunterhalt ist Personen zu leisten, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, bestreiten können. Der für die Gewährleistung des Existenzminimums notwendige Lebensunterhalt umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens sowie Unterkunft und Heizung. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft; dies gilt in besonderem Maß für Kinder und Jugendliche. Für Schüler umfasst der notwendige Lebensunterhalt auch die erforderlichen Hilfen für den Schulbesuch.

Bei der Ermittlung von Durchschnittsbeträgen in Tabelle 1.7 wurden alle Personengemeinschaften einbezogen, unabhängig davon, ob der jeweilige Betrag für sie zutreffend ist.

In der Statistik sind nur solche Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellt, denen Leistungen für mindestens einen Monat erbracht wurden.

2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird nach § 41 Absatz 1 SGB XII auf Antrag älteren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland gewährt, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen nach den §§ 82 bis 84 und 90 SGB XII bestreiten können. § 91 SGB XII ist anzuwenden.

Nach § 41 Absatz 2 SGB XII ist wegen Alters leistungsberechtigt, wer die Altersgrenze für den Anspruch auf Regelaltersrente erreicht hat. Personen, die vor dem 1. Januar 1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze für den Anspruch auf Regelaltersrente mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze gemäß der Tabelle in § 41 Absatz 2 SGB XII angehoben.

Nach § 41 Absatz 3 SGB XII ist wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung leistungsberechtigt, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Absatz 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) ist und bei dem unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Für den vorliegenden Bericht gelten folgende Altersgrenzen:

bis 2014: 65 Jahre, 2015: 65 Jahre und 4 Monate.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Quartalsstatistik umgestellt. Die Daten werden vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Die Ergebnisse der Jahre bis einschließlich 2014 beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2014. Für die Daten ab 2015 werden im vorliegenden Bericht die Empfänger im Dezember des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Bei der Ermittlung von Durchschnittsbeträgen in Tabelle 2.1 wurden alle Empfänger einbezogen, unabhängig davon, ob der jeweilige Betrag für sie zutreffend ist, in Tabelle 2.4 nur die Leistungsberechtigten des jeweiligen Betrages.

3. Hilfen in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Dazu gehören die Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), die Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und die Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII). Diese werden geleistet, soweit den Leistungsberechtigten, ihren nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern und, wenn sie minderjährig und unverheiratet sind, auch ihren Eltern oder einem Elternteil die Aufbringung der Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nach den Vorschriften des 11. Kapitels SGB XII nicht zuzumuten ist.

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, die mehrere Hilfearten erhalten, werden bei jeder Hilfeart gezählt, in der Summe der Leistungsempfänger jedoch nur einmal. Das gleiche gilt, wenn sie im Laufe des Jahres Leistungen sowohl in Einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen erhalten.

4. Ausgaben und Einnahmen

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ist eine jährliche Erhebung, bei der sämtliche Aufwendungen nachgewiesen werden, die aus öffentlichen Mitteln für Zwecke der Sozialhilfe gemäß den Kapiteln 3 bis 9 SGB XII geleistet werden.

Ferner werden die Angaben der Träger der Sozialhilfe für Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V dargestellt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Regionale Gliederung

In den vorliegenden Auswertungen sind sowohl der Sitz des Trägers als auch der Wohnkreis des Leistungsbeziehers dargestellt.

Bei der Darstellung nach dem **Sitz des Trägers** spiegeln die Ergebnisse auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise den Personenkreis wider, für den die Träger Leistungen erbringen. Dabei ist es unerheblich, ob der Leistungsempfänger in der jeweiligen kreisfreien Stadt bzw. dem Landkreis seinen Wohnsitz hat. Die Summe der Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise ergibt das Ergebnis für Thüringen.

Die Darstellung nach dem **Wohnkreis** spiegelt den Wohnsitz der Leistungsempfänger wider. Um die Zahl aller Empfänger zu erhalten, die Leistungen von einem Thüringer Träger beziehen, muss zur Summe der Empfänger mit Wohnsitz in Thüringen noch die Zahl der Empfänger addiert werden, die außerhalb Thüringens wohnen und Leistungen von einem Thüringer Träger beziehen.

In beiden Darstellungen (Sitz des Trägers und Wohnkreis) bleiben diejenigen Leistungsempfänger unberücksichtigt, die in Thüringen wohnen und Leistungen von einem Träger außerhalb Thüringens beziehen.

Begriffserläuterungen

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Personengemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme der folgenden Beträge des Leistungsberechtigten bzw. aller zur Personengemeinschaft gehörenden Personen:

- Regelsatz,
- Aufwendungen für Unterkunft und Heizung,
- Mehrbedarf/e,
- übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge,
- Beiträge für die Vorsorge sowie
- Darlehen bei vorübergehender Notlage (nur Hilfe zum Lebensunterhalt).

Hinzu kommen:

- Bedarfe für Bildung und Teilhabe,
- einmalige Bedarfe und
- ergänzende Darlehen,

die jedoch zur Ermittlung des Nettobedarfs nicht herangezogen werden.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt und den Barbetrag zur persönlichen Verfügung sowie gegebenenfalls den zusätzlichen Barbetrag.

Nettobedarf

Der Nettobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Personengemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten (bereinigten) Einkommen des Leistungsempfängers bzw. der Personengemeinschaft.

Mehrbedarf für Leistungsberechtigte

Die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt können nach § 30 SGB XII bzw. die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 42 Nr. 2 SGB XII folgende unterschiedliche Mehrbedarfe in Anspruch nehmen, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen:

- bei Besitz eines Bescheides nach § 69 Abs. 4 SGB IX bzw. eines Ausweises nach § 69 Abs. 5 SGB IX mit Merkzeichen G (17 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 1 SGB XII),
- für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 2 SGB XII),
- für allein Erziehende mit einem Kind unter sieben Jahren bzw. mit zwei oder drei Kindern unter sechzehn Jahren (36 % der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII gem. § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII),
- für allein Erziehende, sofern die Voraussetzungen nach § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII nicht vorliegen (12 % der Regelbedarfsstufe 1 nach der Anlage zu § 28 SGB XII je minderjährigem Kind gem. § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII),
- für behinderte Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und denen Eingliederungshilfe nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (35 % der maßgebenden Regelbedarfsstufe gem. § 30 Abs. 4 SGB XII),
- für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe gem. § 30 Abs. 5 SGB XII und
- für dezentrale Warmwassererzeugung gem. § 30 Abs. 7 SGB XII.

Beendete Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die im Berichtsjahr letztmalig Leistungen gewährt wurden.

Am Jahresende andauernde Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die noch kein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde und die über den Jahreswechsel hinaus gewährt wurden.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Es sind Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Sie umfassen die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird.

Links

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Erhebungen sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

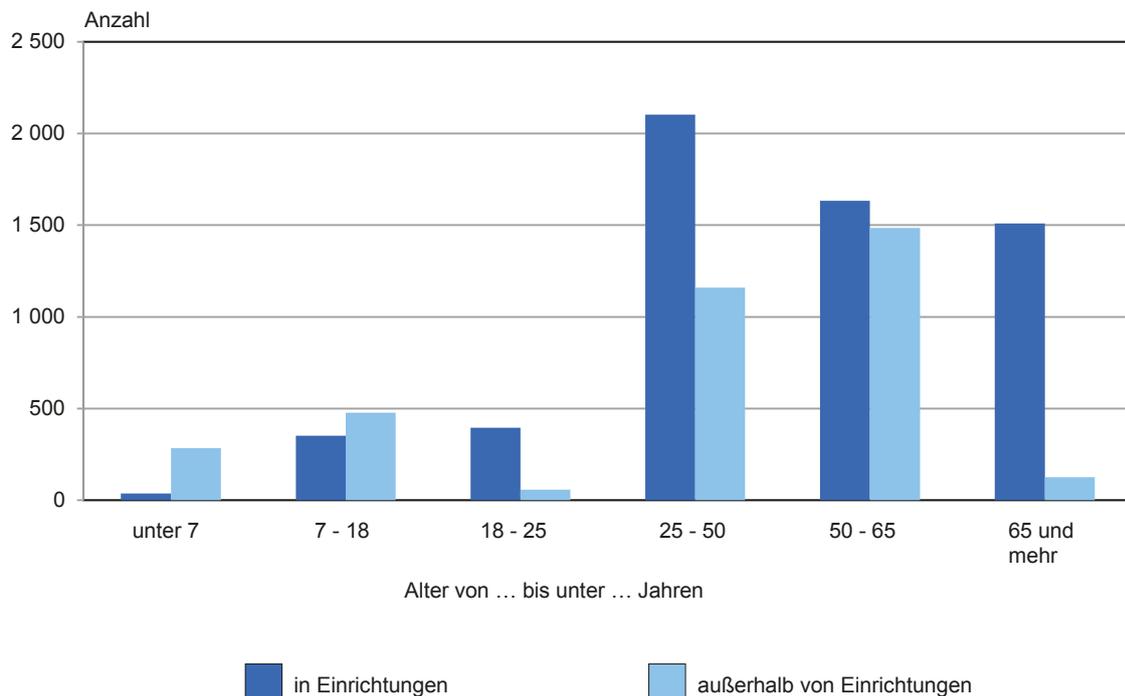
Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

Qualitätsbericht: www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp

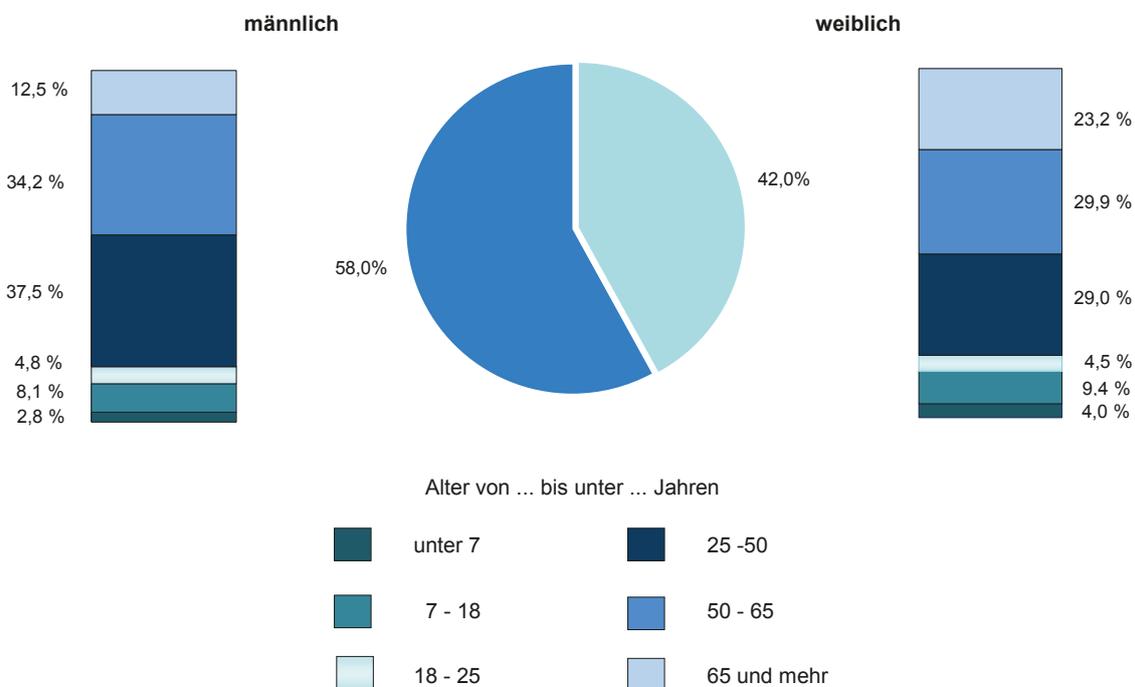
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Website des Thüringer Landesamtes für Statistik www.statistik.thueringen.de

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen



Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht und Altersgruppen



**1.1 Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12. der Jahre 2011 bis 2015 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
Empfänger					
Insgesamt	8 456	8 573	9 093	9 500	9 614
männlich	4 918	4 981	5 214	5 444	5 573
weiblich	3 538	3 592	3 879	4 056	4 041
in Einrichtungen	5 660	5 727	5 976	5 947	6 027
außerhalb von Einrichtungen	2 796	2 846	3 117	3 553	3 587
unter 7	280	277	301	330	319
7 bis unter 18	757	776	807	827	829
18 bis unter 25	675	626	572	512	453
25 bis unter 50	3 229	3 126	3 187	3 267	3 262
50 bis unter 65	2 162	2 339	2 681	3 024	3 116
65 und mehr Jahre	1 353	1 429	1 545	1 540	1 635
nachrichtlich: Durchschnittsalter	44,3	45,2	46,0	46,3	46,8
Personengemeinschaften					
Insgesamt	8 289	8 418	8 921	9 267	9 376
in Einrichtungen	5 660	5 727	5 974	5 945	6 026
außerhalb von Einrichtungen	2 629	2 691	2 947	3 322	3 350
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	634	652	661	684	701
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	350	336	326	328	336

**1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebens
Merkmale und dem**

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt		männlich	weiblich	in Einrich- tungen	außerhalb von Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung				
1	Stadt Erfurt	1 096	5,2	612	484	503	593
2	Stadt Gera	475	4,9	238	237	293	182
3	Stadt Jena	313	2,9	180	133	160	153
4	Stadt Suhl	114	3,1	59	55	52	62
5	Stadt Weimar	362	5,6	191	171	123	239
6	Stadt Eisenach	395	9,3	229	166	251	144
7	Eichsfeld	450	4,4	253	197	380	70
8	Nordhausen	436	5,1	266	170	276	160
9	Wartburgkreis	310	2,5	188	122	203	107
10	Unstrut-Hainich-Kreis	476	4,5	272	204	308	168
11	Kyffhäuserkreis	389	5,0	217	172	220	169
12	Schmalkalden-Meiningen	334	2,7	204	130	218	116
13	Gotha	453	3,3	267	186	260	193
14	Sömmerda	358	5,1	220	138	243	115
15	Hildburghausen	347	5,4	217	130	271	76
16	Ilm-Kreis	431	3,9	255	176	200	231
17	Weimarer Land	228	2,8	111	117	158	70
18	Sonneberg	204	3,6	130	74	113	91
19	Saalfeld-Rudolstadt	556	5,1	359	197	385	171
20	Saale-Holzland-Kreis	200	2,3	115	85	116	84
21	Saale-Orla-Kreis	420	5,1	246	174	332	88
22	Greiz	358	3,5	202	156	207	151
23	Altenburger Land	299	3,2	159	140	173	126
24	Thüringen zusammen	9 004	4,1	5 190	3 814	5 445	3 559
25	Außerhalb Thüringens	610	x	383	227	582	28
26	Insgesamt	9 614	x	5 573	4 041	6 027	3 587

**unterhalt am 31.12.2015 nach ausgewählten
Wohnkreis der Hilfeempfänger**

Und zwar						Nachricht- lich: Durch- schnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr		
43	90	42	336	408	177	47,8	1
30	35	9	142	172	87	48,1	2
13	25	10	121	83	61	46,4	3
3	7	1	40	42	21	49,6	4
17	58	12	127	121	27	41,2	5
9	33	16	154	118	65	46,2	6
5	18	23	135	140	129	53,3	7
22	28	25	174	122	65	44,8	8
6	10	5	99	116	74	52,3	9
12	36	23	150	166	89	49,1	10
23	34	15	121	129	67	45,8	11
5	20	13	123	114	59	49,3	12
14	50	17	131	153	88	47,7	13
13	58	34	101	99	53	42,3	14
8	16	23	145	102	53	46,4	15
23	61	30	121	147	49	42,3	16
3	12	7	88	76	42	50,5	17
7	9	6	76	79	27	47,8	18
12	76	27	196	166	79	44,2	19
12	10	13	85	50	30	43,1	20
10	42	27	178	111	52	43,6	21
18	39	15	110	127	49	45,6	22
8	21	12	82	112	64	50,9	23
316	788	405	3 035	2 953	1 507	46,8	24
3	41	48	227	163	128	47,3	25
319	829	453	3 262	3 116	1 635	46,8	26

**1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht,
Unterbringungsarten und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrich- tungen	außerhalb von Ein- richtungen
Stadt Erfurt	1 239	693	546	642	597
Stadt Gera	510	273	237	333	177
Stadt Jena	437	265	172	282	155
Stadt Suhl	218	136	82	154	64
Stadt Weimar	408	220	188	161	247
Stadt Eisenach	371	214	157	227	144
Eichsfeld	337	182	155	268	69
Nordhausen	428	261	167	265	163
Wartburgkreis	363	205	158	254	109
Unstrut-Hainich-Kreis	475	283	192	306	169
Kyffhäuserkreis	466	270	196	291	175
Schmalkalden-Meiningen	361	219	142	245	116
Gotha	520	305	215	331	189
Sömmerda	349	203	146	232	117
Hildburghausen	241	154	87	164	77
Ilm-Kreis	476	281	195	243	233
Weimarer Land	251	125	126	183	68
Sonneberg	227	144	83	135	92
Saalfeld-Rudolstadt	471	296	175	302	169
Saale-Holzland-Kreis	237	140	97	156	81
Saale-Orla-Kreis	359	215	144	270	89
Greiz	444	247	197	282	162
Altenburger Land	426	242	184	301	125
Thüringen	9 614	5 573	4 041	6 027	3 587

1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
unter 7	319	158	161	36	283
7 - 18	829	451	378	352	477
18 - 21	165	101	64	153	12
21 - 25	288	169	119	242	46
25 - 30	647	413	234	467	180
30 - 40	1 402	876	526	889	513
40 - 50	1 213	800	413	747	466
50 - 60	1 804	1 214	590	1 045	759
60 - 65	1 312	693	619	587	725
65 und mehr	1 635	698	937	1 509	126
Insgesamt	9 614	5 573	4 041	6 027	3 587
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	46,8	45,2	49,0	50,2	41,2

1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit folgendem anerkannten Bedarf				
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen	
		Regelsatz	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Mehrbedarf	notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen	zusätzlicher Barbetrag
unter 7	319	281	259	7	36	-
7 - 18	829	476	442	14	352	-
18 - 21	165	12	9	2	153	2
21 - 25	288	44	33	5	242	1
25 - 30	647	178	150	36	467	8
30 - 40	1 402	505	481	122	889	311
40 - 50	1 213	465	445	120	746	387
50 - 60	1 804	750	727	246	1 045	494
60 - 65	1 312	724	719	100	587	257
65 und mehr	1 635	126	125	24	1 509	553
Insgesamt	9 614	3 561	3 390	676	6 026	2 013
davon männlich	5 573	2 012	1 900	390	3 543	1 116
weiblich	4 041	1 549	1 490	286	2 483	897
Durchschnittliche monatliche Höhe des anerkannten Bedarfs in EUR	412	365	266	64	256	17

1) ohne Mehrfachzählungen

1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Mehrbedarfszuschlägen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insge- samt	Davon				
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfszu- schlägen ¹⁾	hierunter für			ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber eines Schwer- behinderten- ausweises mit Merkzeichen G	kosten- aufwändige Ernährung	dezentrale Warm- wasser- erzeugung	
unter 7	283	7	-	-	7	276
7 - 18	477	14	1	1	9	463
18 - 21	12	2	2	-	1	10
21 - 25	46	5	1	-	1	41
25 - 30	180	36	14	5	1	144
30 - 40	513	122	50	18	18	391
40 - 50	466	120	70	23	24	346
50 - 60	759	246	179	53	33	513
60 - 65	725	100	57	21	26	625
65 und mehr	126	24	13	3	9	102
Insgesamt	3 587	676	387	124	129	2 911
davon						
männlich	2 029	390	268	67	76	1 639
weiblich	1 558	286	119	57	53	1 272
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	41,2	48,0	50,9	50,1	46,3	39,6
Durchschnittliche monatliche Höhe des Mehrbedarfs in EUR	x	64	67	48	8	-

1) ohne Mehrfachzählungen

**1.7 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2015 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Personengemeinschaft**

Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	ange- rechnetes Einkommen	Netto- bedarf
	Anzahl	EUR			
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 631	756	295	400	356
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	31	1 248	429	614	635
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1	3 014	889	1 008	2 007
mit einem Kind	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	1	3 014	889	1 008	2 007
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	6	1 211	380	507	704
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
mit einem Kind	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	-
einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 495	727	287	383	344
Haushaltsvorstände mit Kind(ern) unter 18 Jahren	98	1 297	440	764	533
mit einem Kind	71	1 188	420	687	501
mit 2 Kindern	23	1 521	476	938	583
mit 3 und mehr Kindern	4	1 938	587	1 124	813
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	632	455	163	205	251
anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	87	815	284	463	353
Insgesamt	3 350	701	269	365	336

**1.8 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und Kreisen**

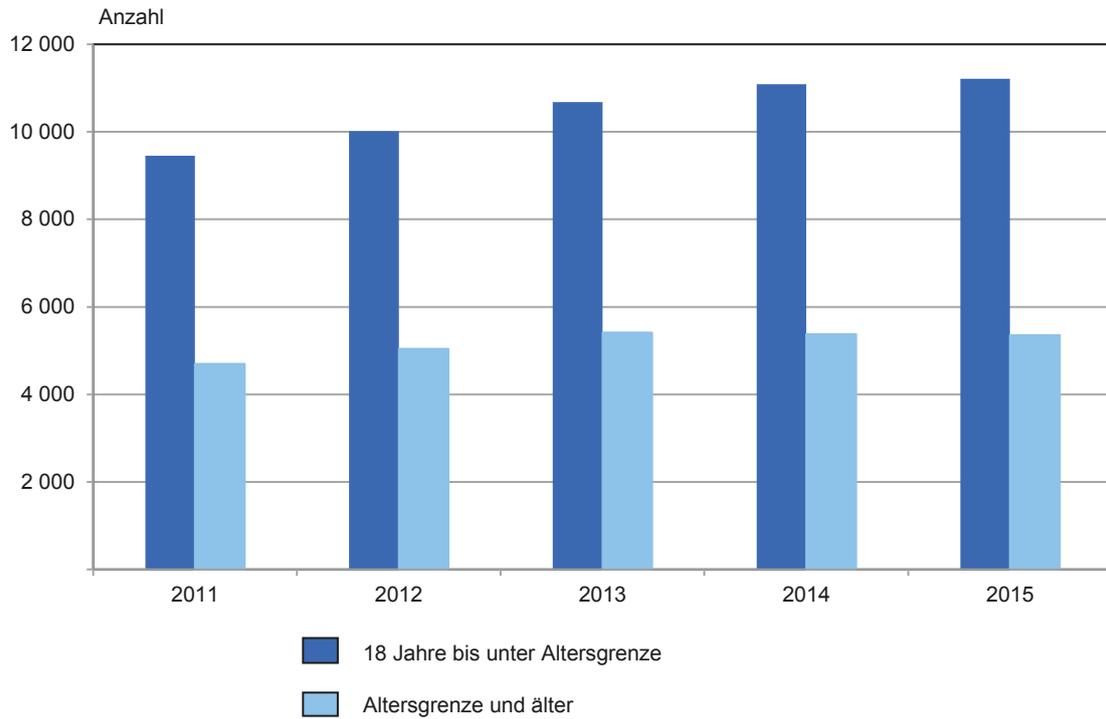
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 191	642	549
Stadt Gera	506	333	173
Stadt Jena	422	282	140
Stadt Suhl	216	154	62
Stadt Weimar	371	161	210
Stadt Eisenach	361	227	134
Eichsfeld	337	268	69
Nordhausen	412	265	147
Wartburgkreis	355	254	101
Unstrut-Hainich-Kreis	468	306	162
Kyffhäuserkreis	460	291	169
Schmalkalden-Meiningen	358	245	113
Gotha	507	331	176
Sömmerda	345	232	113
Hildburghausen	235	164	71
Ilm-Kreis	463	243	220
Weimarer Land	251	183	68
Sonneberg	217	135	82
Saalfeld-Rudolstadt	467	302	165
Saale-Holzland-Kreis	228	156	72
Saale-Orla-Kreis	352	269	83
Greiz	432	282	150
Altenburger Land	422	301	121
Thüringen	9 376	6 026	3 350

**1.9 Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2015 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Personengemeinschaft**

Wohnkreis	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 048	503	545
Stadt Gera	471	293	178
Stadt Jena	298	160	138
Stadt Suhl	112	52	60
Stadt Weimar	331	123	208
Stadt Eisenach	385	251	134
Eichsfeld	450	380	70
Nordhausen	420	276	144
Wartburgkreis	302	203	99
Unstrut-Hainich-Kreis	469	308	161
Kyffhäuserkreis	383	220	163
Schmalkalden-Meiningen	331	218	113
Gotha	440	260	180
Sömmerda	354	243	111
Hildburghausen	341	271	70
Ilm-Kreis	418	200	218
Weimarer Land	228	158	70
Sonneberg	194	113	81
Saalfeld-Rudolstadt	552	385	167
Saale-Holzland-Kreis	190	115	75
Saale-Orla-Kreis	414	332	82
Greiz	346	207	139
Altenburger Land	295	173	122
Thüringen zusammen	8 772	5 444	3 328
Außerhalb Thüringens	604	582	22
Insgesamt	9 376	6 026	3 350

**2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
(4. Kapitel SGB XII)**

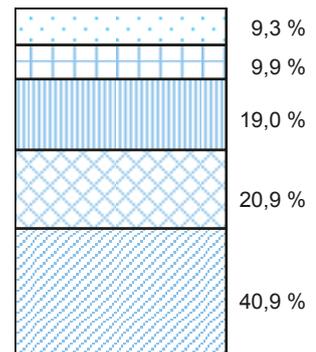
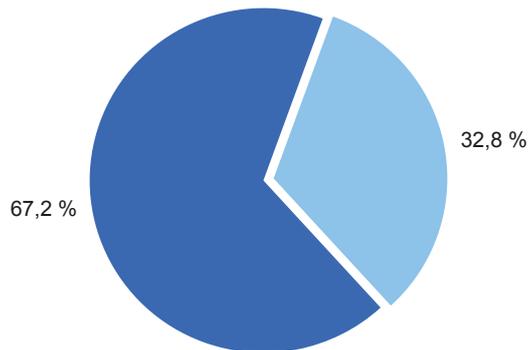
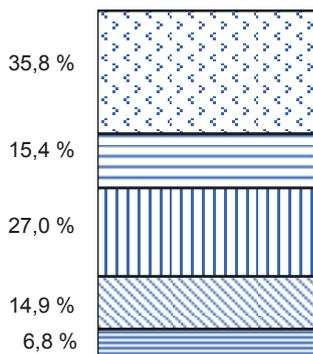
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 bis 2015



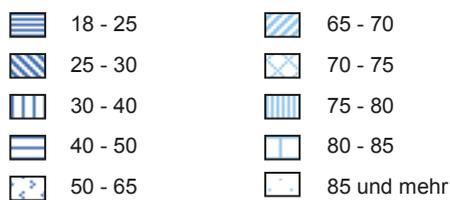
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Altersgruppen

Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

Personen im Alter von 65 und mehr Jahren



Alter von ... bis unter ... Jahren



**2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011 bis 2015
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
Empfänger insgesamt	14 153	15 061	16 086	16 465	16 562
außerhalb von Einrichtungen	10 004	10 902	11 739	12 067	12 326
in Einrichtungen	4 149	4 159	4 347	4 398	4 236
im Alter von ... bis unter ... Jahren					
18 - 21	255	197	191	170	159
21 - 25	1 050	957	856	711	595
25 - 30	1 577	1 631	1 684	1 693	1 660
30 - 40	2 187	2 378	2 573	2 834	3 009
40 - 50	1 587	1 646	1 710	1 743	1 720
50 - 60	1 977	2 181	2 392	2 518	2 534
60 - 65	822	1 028	1 270	1 419	1 457
65 - 70	1 368	1 632	1 874	1 974	2 222
70 - 75	1 391	1 343	1 328	1 212	1 133
75 - 80	828	933	1 043	1 098	1 031
80 - 85	601	595	582	528	536
85 - 90	333	356	380	372	329
90 - 95	119	122	143	144	133
95 und mehr	58	62	60	49	44
18 Jahre bis unter Altersgrenze	9 455	10 018	10 676	11 088	11 208
Altersgrenze und älter	4 698	5 043	5 410	5 377	5 354
männlich	7 462	7 927	8 546	9 008	9 253
weiblich	6 691	7 134	7 540	7 457	7 309
Durchschnittliche monatliche Beträge in EUR					
Bruttobedarf	601	620	638	654	681
Regelsatz	321	331	340	348	367
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	233	238	246	251	256
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	19	22	24	25	27
Beiträge für die Vorsorge	0	0	0	0	0
Mehrbedarf					
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	26	26	26	27	28
für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche	0	0	0	0	0
für allein Erziehende mit einem Kind unter 7					
bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren	0	0	0	0	1
für sonstige allein Erziehende	0	0	0	0	0
für behinderte Personen, für die Eingliederungs-					
hilfe geleistet wird	0	0	0	0	0
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	1	1	1	1	1
für dezentrale Warmwassererzeugung ¹⁾	-	0	0	0	0
angerechnetes Einkommen	258	274	285	296	300
Nettobedarf	342	346	353	358	381

1) ab 2012 neues Erhebungsmerkmal

**2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen**

Unterbringungsart Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
Insgesamt				
18 - 21	159	3	91	68
21 - 25	595	3	367	228
25 - 30	1 660	6	1 031	629
30 - 40	3 009	15	1 778	1 231
40 - 50	1 720	30	1 100	620
50 - 60	2 534	55	1 673	861
60 - 65	1 457	32	904	553
65 - 70	2 222	227	1 157	1 065
70 - 75	1 133	114	513	620
75 - 80	1 031	141	387	644
80 - 85	536	51	164	372
85 - 90	329	31	73	256
90 - 95	133	13	13	120
95 und mehr	44	2	2	42
Insgesamt	16 562	723	9 253	7 309
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	11 208	146	6 995	4 213
Durchschnittsalter	42,8	50,7	43,2	42,2
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	5 354	577	2 258	3 096
Durchschnittsalter	73,9	73,9	72,1	75,3
außerhalb von Einrichtungen				
18 - 21	115	3	64	51
21 - 25	429	2	269	160
25 - 30	1 277	6	786	491
30 - 40	2 215	13	1 310	905
40 - 50	1 112	30	711	401
50 - 60	1 806	53	1 194	612
60 - 65	1 052	31	655	397
65 - 70	1 980	224	1 010	970
70 - 75	902	114	395	507
75 - 80	796	139	284	512
80 - 85	349	49	102	247
85 - 90	201	28	46	155
90 - 95	73	13	10	63
95 und mehr	19	2	2	17
Zusammen	12 326	707	6 838	5 488
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	8 058	140	5 024	3 034
Durchschnittsalter	42,5	50,9	42,9	41,9
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	4 268	567	1 814	2 454
Durchschnittsalter	73,0	73,8	71,5	74,1

Noch: 2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen

Unterbringungsart Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
in Einrichtungen				
18 - 21	44	-	27	17
21 - 25	166	1	98	68
25 - 30	383	-	245	138
30 - 40	794	2	468	326
40 - 50	608	-	389	219
50 - 60	728	2	479	249
60 - 65	405	1	249	156
65 - 70	242	3	147	95
70 - 75	231	-	118	113
75 - 80	235	2	103	132
80 - 85	187	2	62	125
85 - 90	128	3	27	101
90 - 95	60	-	3	57
95 und mehr	25	-	-	25
Zusammen	4 236	16	2 415	1 821
davon				
18 Jahre bis unter Altersgrenze nachrichtlich:	3 150	6	1 971	1 179
Durchschnittsalter	43,6	44,4	43,9	43,1
Altersgrenze und älter nachrichtlich:	1 086	10	444	642
Durchschnittsalter	77,6	77,9	74,4	79,8

**2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung**

Ursache der Leistungsgewährung ¹⁾	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	1 321	975	630	345	346	131	215
davon ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	1 241	914	595	319	327	126	201
mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gem. § 94 SGB XII	80	61	35	26	19	5	14
Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen des Antragsberechtigten	83	50	35	15	33	13	20
Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z.B. durch Tod) durch den Ehepartner bzw. Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft	29	11	6	5	18	4	14
Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	46	42	26	16	4	1	3
Wegfall anderer Einkommen ²⁾	404	266	152	114	138	62	76
Erhöhter Ausgabenbedarf ³⁾	915	547	358	189	368	139	229
Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	2 054	1 240	816	424	814	416	398
Keine der vorher genannten Ursachen	11 786	8 134	5 010	3 124	3 652	1 502	2 150
Insgesamt ⁴⁾	16 562	11 208	6 995	4 213	5 354	2 258	3 096

1) Für jede Person konnten bis zu zwei Ursachen angegeben werden. - 2) z.B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermögenseinkünften wie z.B. aus Vermietung/Verpachtung - 3) z.B. Unterkunft-, Heizkosten, Gehbehinderung, Gesetzliche Krankenversicherungs-Beiträge - 4) ohne Mehrfachzählungen

**2.4 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Geschlecht und Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Bezug von Leistungen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Mit gleichzeitigem Bezug zusammen ¹⁾	7 122	5 663	3 534	2 129	1 459	611	848
hiervon mit							
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3 902	2 940	1 843	1 097	962	395	567
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	509	181	134	47	328	139	189
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	5 156	4 846	2 989	1 857	310	153	157
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	1 808	841	538	303	967	374	593
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	23	15	14	1	8	6	2
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	158	121	78	43	37	17	20
Ohne gleichzeitigen Bezug	9 440	5 545	3 461	2 084	3 895	1 647	2 248
Insgesamt	16 562	11 208	6 995	4 213	5 354	2 258	3 096

1) ohne Mehrfachzählungen

**2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens**

Art des angerechneten Einkommens	Insge- samt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Angerechnetes Einkommen zusammen ¹⁾	14 046	9 268	5 779	3 489	4 778	1 996	2 782
hiervon mit							
Erwerbseinkommen	3 864	3 803	2 327	1 476	61	32	29
Vermögenseinkünfte	54	29	20	9	25	12	13
Rente wegen Erwerbsminderung	5 242	5 234	3 356	1 878	8	.	.
Altersrente	4 614	142	72	70	4 472	1 867	2 605
Hinterbliebenenrente	514	254	133	121	260	57	203
Versorgungsbezüge	6
Rente aus privater Vorsorge	11	3	.	.	8	3	5
Rente aus betrieblicher Vorsorge	14	3	3	-	11	4	7
öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	2 059	2 050	1 230	820	9	.	.
Einkünfte nach dem Bundes- versorgungsgesetz (BVG)	4	4	.	.	-	-	-
übersteigendes Einkommen eines im gemeinsamen Haushalt lebenden Partners gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	358	107	43	64	251	132	119
sonstige Einkünfte	1 291	758	434	324	533	222	311
Kein Einkommen	2 516	1 940	1 216	724	576	262	314
Insgesamt	16 562	11 208	6 995	4 213	5 354	2 258	3 096

1) ohne Mehrfachzählungen

2.6 Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR von Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Art des angerechneten Einkommens

Art des angerechneten Einkommens	Insgesamt	Davon					
		18 Jahre bis unter Altersgrenze			Altersgrenze und älter		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Angerechnetes Einkommen zusammen ¹⁾	354	305	306	304	449	427	466
hiervon mit							
Erwerbseinkommen	63	63	65	58	77	90	62
Vermögenseinkünfte	114	126	146	83	100	135	68
Rente wegen Erwerbsminderung	384	384	383	386	389	610	315
Altersrente	441	485	483	486	440	420	454
Hinterbliebenenrente	246	217	203	232	276	240	286
Versorgungsbezüge	79	41	125	13	156	118	193
Rente aus privater Vorsorge	151	216	254	197	127	126	127
Rente aus betrieblicher Vorsorge	109	55	55	-	124	146	112
öffentlich-rechtliche Leistungen							
für Kinder	172	172	171	173	170	184	168
Einkünfte nach dem Bundes-							
versorgungsgesetz (BVG)	132	132	89	175	-	-	-
übersteigendes Einkommen eines im							
gemeinsamen Haushalt lebenden							
Partners gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	117	157	142	167	99	90	110
sonstige Einkünfte	119	111	110	111	130	159	110
Kein Einkommen	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	x	x	x	x	x	x	x

1) Ausschließlich bezogen auf Leistungsberechtigte mit der jeweiligen angerechneten Einkommensart.

2.7 Empfänger und durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge

Art des Zahlbetrages	Insgesamt		davon			
	Empfänger	EUR	männlich		weiblich	
			Empfänger	EUR	Empfänger	EUR
Insgesamt						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	16 562	681	9 253	680	7 309	683
Regelsatz	16 562	367	9 253	366	7 309	369
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	15 482	274	8 602	269	6 880	280
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	2 692	165	1 798	167	894	161
Beiträge für die Vorsorge	34	8	20	10	14	5
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	7 572	62	4 357	62	3 215	62
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	391	50	222	51	169	48
angerechnetes Einkommen	14 046	354	7 775	337	6 271	376
Nettobedarf	16 562	381	9 253	397	7 309	360
18 Jahre bis unter Altersgrenze						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	11 208	670	6 995	672	4 213	666
Regelsatz	11 208	364	6 995	365	4 213	364
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	10 181	267	6 369	267	3 812	267
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	1 805	162	1 252	163	553	159
Beiträge für die Vorsorge	34	8	20	10	14	5
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	6 084	62	3 703	62	2 381	62
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	271	52	160	53	111	49
angerechnetes Einkommen	9 268	305	5 779	306	3 489	304
Nettobedarf	11 208	417	6 995	419	4 213	414
Altersgrenze und älter						
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)						
Bruttobedarf	5 354	705	2 258	705	3 096	706
Regelsatz	5 354	374	2 258	372	3 096	376
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	5 301	287	2 233	274	3 068	297
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	887	172	546	176	341	164
Beiträge für die Vorsorge	-	-	-	-	-	-
ausgewählte Mehrbedarfe bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	1 488	61	654	61	834	61
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	120	46	62	46	58	45
angerechnetes Einkommen	4 778	449	1 996	427	2 782	466
Nettobedarf	5 354	304	2 258	328	3 096	287

**2.8 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				Durchschnittlicher monatlicher		
		18 Jahre bis unter Altersgrenze		Altersgrenze und älter		Brutto- bedarf	Regel- satz	Netto- bedarf
	Anzahl	je 1000 der Bevöl- kerung	Anzahl	je 1000 der Bevöl- kerung	EUR			
Stadt Erfurt	2 384	1 430	10,7	954	21,6	738	375	431
Stadt Gera	962	633	11,1	329	12,8	711	372	386
Stadt Jena	949	567	8,0	382	17,2	696	364	408
Stadt Suhl	338	246	11,4	92	8,8	692	363	396
Stadt Weimar	691	427	10,7	264	19,0	721	374	380
Stadt Eisenach	496	306	11,9	190	18,0	739	367	336
Eichsfeld	600	381	6,1	219	10,0	650	359	341
Nordhausen	747	549	10,6	198	9,4	651	362	379
Wartburgkreis	715	497	6,4	218	7,5	647	363	395
Unstrut-Hainich-Kreis	830	584	9,0	246	10,2	655	366	356
Kyffhäuserkreis	682	516	10,9	166	8,6	656	362	361
Schmalkalden-Meiningen	675	496	6,4	179	5,9	653	364	358
Gotha	797	533	6,3	264	8,3	655	367	374
Sömmerda	562	427	9,6	135	8,7	666	365	358
Hildburghausen	337	256	6,3	81	5,5	613	361	367
Ilm-Kreis	810	512	7,5	298	11,4	685	372	352
Weimarer Land	578	418	8,1	160	9,0	662	364	407
Sonneberg	304	213	6,1	91	6,2	675	385	387
Saalfeld-Rudolstadt	795	577	8,8	218	7,5	669	368	385
Saale-Holzland-Kreis	440	325	6,1	115	5,8	653	361	381
Saale-Orla-Kreis	505	365	7,2	140	6,9	668	361	366
Greiz	589	431	7,1	158	5,9	649	365	358
Altenburger Land	776	519	9,5	257	10,0	677	368	355
Thüringen	16 562	11 208	8,4	5 354	10,4	681	367	381

**2.9 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Unterbringungsarten und Kreisen**

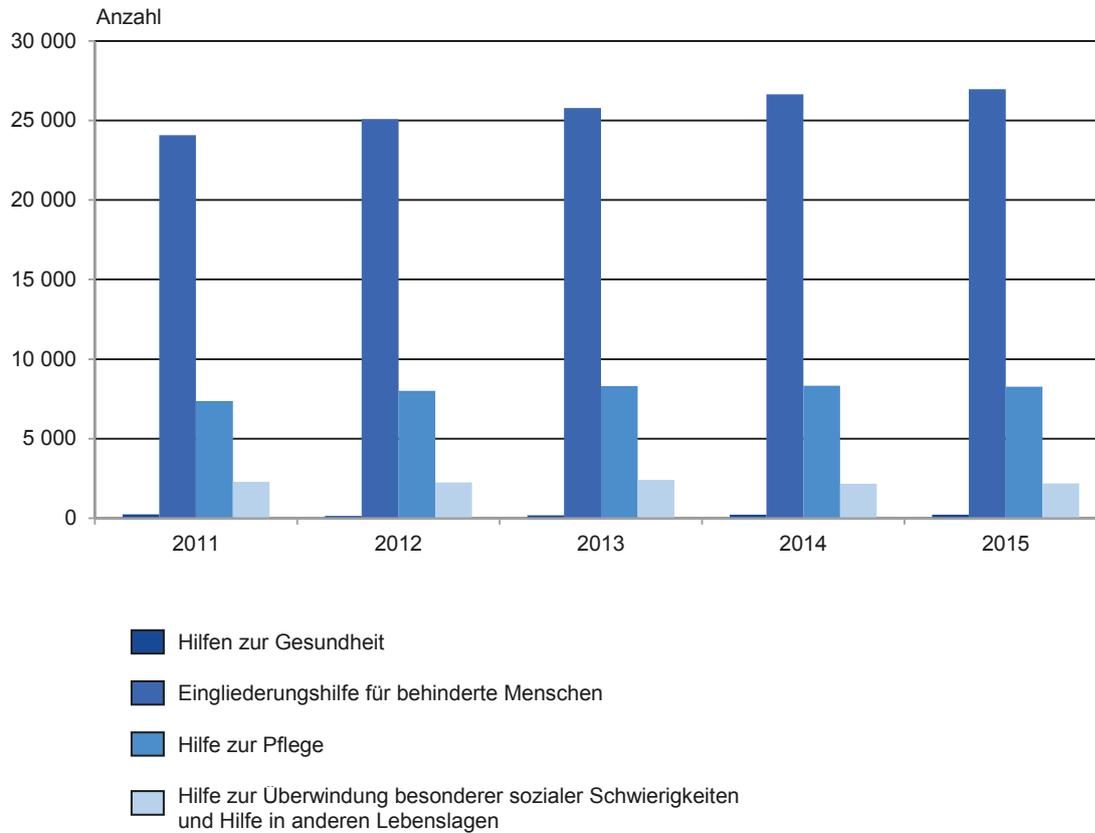
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter		18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Stadt Erfurt	2 384	1 957	1 115	842	427	315	112
Stadt Gera	962	733	471	262	229	162	67
Stadt Jena	949	753	412	341	196	155	41
Stadt Suhl	338	230	156	74	108	90	18
Stadt Weimar	691	559	327	232	132	100	32
Stadt Eisenach	496	347	194	153	149	112	37
Eichsfeld	600	391	253	138	209	128	81
Nordhausen	747	532	382	150	215	167	48
Wartburgkreis	715	505	357	148	210	140	70
Unstrut-Hainich-Kreis	830	615	421	194	215	163	52
Kyffhäuserkreis	682	463	353	110	219	163	56
Schmalkalden-Meiningen	675	484	355	129	191	141	50
Gotha	797	603	394	209	194	139	55
Sömmerda	562	407	312	95	155	115	40
Hildburghausen	337	214	154	60	123	102	21
Ilm-Kreis	810	636	387	249	174	125	49
Weimarer Land	578	407	286	121	171	132	39
Sonneberg	304	299	211	88	5	2	3
Saalfeld-Rudolstadt	795	565	400	165	230	177	53
Saale-Holzland-Kreis	440	312	220	92	128	105	23
Saale-Orla-Kreis	505	338	240	98	167	125	42
Greiz	589	416	294	122	173	137	36
Altenburger Land	776	560	364	196	216	155	61
Thüringen	16 562	12 326	8 058	4 268	4 236	3 150	1 086

**2.10 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dezember 2015
nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger**

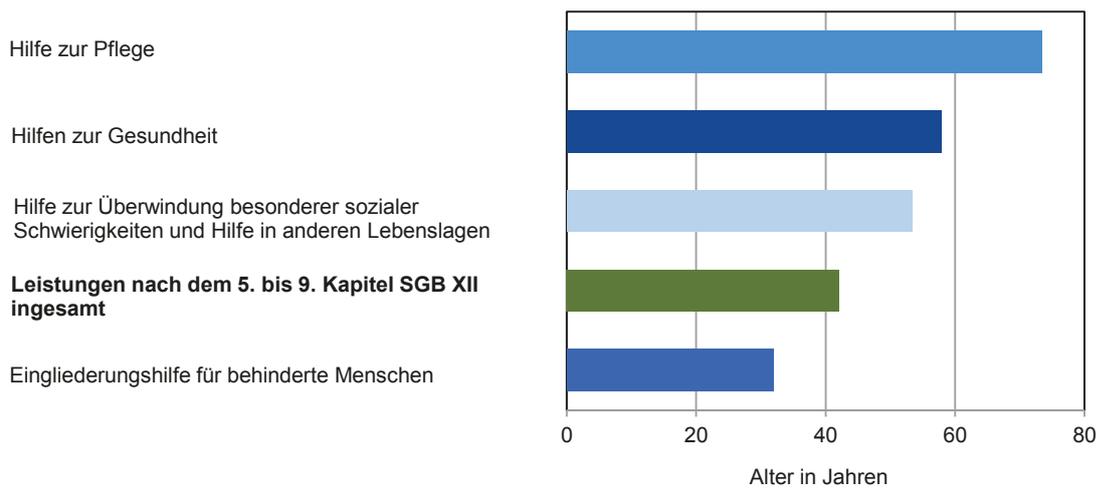
Wohnkreis	Insge- samt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter		18 Jahre bis unter Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Stadt Erfurt	2 238	1 963	1 125	838	275	189	86
Stadt Gera	985	777	515	262	208	148	60
Stadt Jena	843	737	396	341	106	75	31
Stadt Suhl	271	227	153	74	44	29	15
Stadt Weimar	637	559	327	232	78	50	28
Stadt Eisenach	532	356	201	155	176	139	37
Eichsfeld	686	388	250	138	298	208	90
Nordhausen	759	536	386	150	223	179	44
Wartburgkreis	661	494	348	146	167	112	55
Unstrut-Hainich-Kreis	839	607	413	194	232	172	60
Kyffhäuserkreis	638	461	351	110	177	125	52
Schmalkalden-Meiningen	647	479	350	129	168	116	52
Gotha	759	596	387	209	163	111	52
Sömmerda	566	405	310	95	161	131	30
Hildburghausen	414	220	160	60	194	161	33
Ilm-Kreis	756	625	376	249	131	98	33
Weimarer Land	545	397	276	121	148	111	37
Sonneberg	333	298	210	88	35	29	6
Saalfeld-Rudolstadt	835	570	405	165	265	205	60
Saale-Holzland-Kreis	388	320	228	92	68	50	18
Saale-Orla-Kreis	579	336	238	98	243	207	36
Greiz	524	369	247	122	155	130	25
Altenburger Land	679	547	351	196	132	83	49
Thüringen zusammen	16 114	12 267	8 003	4 264	3 847	2 858	989
Außerhalb Thüringens	448	59	55	4	389	292	97
Insgesamt	16 562	12 326	8 058	4 268	4 236	3 150	1 086

**3. Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer
Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
(5. bis 9. Kapitel SGB XII)**

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2015 nach Leistungsarten



Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach Leistungsarten



**3.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
2011 bis 2015**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
In Einrichtungen	23 174	23 813	24 615	24 782	25 138
Außerhalb von Einrichtungen	11 745	12 962	13 471	13 900	13 943
Insgesamt ¹⁾	33 192	34 810	35 920	36 561	36 837
männlich	18 386	19 273	19 949	20 411	20 693
weiblich	14 806	15 537	15 971	16 150	16 144
unter 7	5 613	6 027	6 104	6 486	6 419
7 bis unter 11	1 496	1 491	1 571	1 698	1 821
11 bis unter 15	354	381	427	458	440
15 bis unter 18	208	233	273	309	331
18 bis unter 21	427	372	351	352	350
21 bis unter 25	1 403	1 338	1 252	1 070	902
25 bis unter 30	2 269	2 365	2 426	2 433	2 371
30 bis unter 40	3 685	3 900	4 110	4 276	4 616
40 bis unter 50	4 463	4 489	4 440	4 206	4 049
50 bis unter 60	4 965	5 249	5 547	5 597	5 642
60 bis unter 65	1 626	1 858	2 042	2 259	2 420
65 und mehr Jahre	6 683	7 107	7 377	7 417	7 476
nachrichtlich: Durchschnittsalter	41,8	42,0	42,3	42,0	42,1
Hilfen zur Gesundheit	230	145	182	214	223
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	24 077	25 087	25 772	26 643	26 966
Hilfe zur Pflege	7 353	8 011	8 298	8 323	8 259
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 292	2 254	2 412	2 163	2 181

1) ohne Mehrfachzählungen

3.2 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Insgesamt	Und zwar						Nachrichtlich: Durchschnittsalter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	84	42	42	3	14	33	34	59,6
Außerhalb von Einrichtungen	139	82	57	6	28	51	54	56,7
Hilfen zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	223	124	99	9	42	84	88	57,8
hierunter								
vorbeugende Gesundheitshilfe	7	3	4	2	-	5	-	37,2
Hilfe bei Krankheit	215	121	94	7	42	78	88	58,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Mehrfachzählungen

3.3 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2015 nach Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Insgesamt	Und zwar							Nachrichtlich: Durchschnittsalter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
				unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	358	185	173	70	58	37	72	121	54,8
Außerhalb von Einrichtungen	1 859	972	887	225	311	247	608	468	53,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	2 181	1 130	1 051	283	363	280	673	582	53,4
hiervon									
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	503	380	123	129	136	71	132	35	42,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	160	98	62	10	18	17	71	44	56,5
Altenhilfe	28	14	14	-	-	1	5	22	72,1
Blindenhilfe	866	382	484	70	102	96	231	367	60,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	43	24	19	2	6	6	12	17	58,4
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	593	239	354	73	101	90	226	103	51,0

1) ohne Mehrfachzählungen

**3.4 Empfänger von Eingliederungshilfe für
Unterbringungsarten**

Lfd. Nr.	Unterbringungsart — Hilfeart	Insgesamt					
			männlich	weiblich	unter 7	7 - 11	11 - 15
1	In Einrichtungen	18 490	11 237	7 253	2 583	657	158
2	Außerhalb von Einrichtungen	10 558	6 447	4 111	4 352	1 286	299
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt ¹⁾	26 966	16 445	10 521	6 402	1 813	434
	hiervon						
4	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	75	53	22	28	6	5
5	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	90	51	39	-	-	-
6	Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	9 867	5 952	3 915	-	-	-
7	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 340	11 835	7 505	6 369	1 492	158
8	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 054	644	410	32	418	300
9	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	12	4	8	-	-	-
10	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	2	2	-	-	-
11	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	145	86	59	-	-	-
12	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leis- tungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	69	52	17	3	4	1
13	sonstige Leistungen der Einglie- derungshilfe	593	372	221	10	19	34

1) ohne Mehrfachzählungen

**behinderte Menschen 2015 nach Altersgruppen,
und Hilfearten**

Und zwar									Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren										
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
189	212	634	1 763	3 483	3 034	3 667	1 209	901	37,3	1
160	120	268	603	1 112	745	1 005	310	298	22,0	2
326	321	827	2 185	4 186	3 530	4 335	1 446	1 161	31,9	3
1	-	3	4	7	4	4	4	9	26,5	4
-	1	7	18	21	13	25	5	-	40,7	5
-	22	371	1 370	2 673	2 217	2 468	668	78	42,8	6
163	233	559	1 198	2 280	2 008	2 751	1 045	1 084	29,1	7
194	83	27	-	-	-	-	-	-	12,5	8
1	1	3	6	1	-	-	-	-	25,7	9
-	-	-	4	-	-	-	-	-	26,5	10
-	1	4	12	41	27	39	15	6	45,2	11
-	-	1	4	15	7	23	5	6	44,0	12
21	26	32	50	95	90	113	49	54	40,6	13

3.5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2015 nach

Lfd. Nr.	Unterbringungsart Hilfeart	Insgesamt				
			männlich	weiblich	unter 18	18 - 40
1	In Einrichtungen zusammen ¹⁾	6 756	2 679	4 077	2	79
	hiervon					
2	teilstationäre Pflege	27	9	18	1	-
3	Kurzzeitpflege	71	34	37	1	2
4	stationäre Pflege	6 703	2 656	4 047	-	77
	hierunter					
5	sogenannte Pflegestufe 0	87	53	34	-	5
6	Pflegestufe 1	2 102	950	1 152	-	12
7	Pflegestufe 2	2 869	1 079	1 790	-	15
8	Pflegestufe 3	2 131	757	1 374	-	48
9	Außerhalb von Einrichtungen zusammen ¹⁾	1 560	802	758	22	91
	hiervon					
10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	226	110	116	7	9
11	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	98	38	60	4	5
12	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	80	41	39	2	8
13	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	261	137	124	4	22
14	angemessene Beihilfen	265	141	124	3	20
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	16	5	11	-	2
16	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	943	476	467	3	33
17	Hilfsmittel	51	24	27	-	2
18	Hilfe zur Pflege insgesamt ¹⁾	8 259	3 455	4 804	23	170

1) ohne Mehrfachzählungen

Altersgruppen, Unterbringungsarten und Hilfearten

Und zwar								Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahre									
40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
205	718	612	611	733	971	964	1 861	75,3	1
-	3	3	2	3	-	6	9	75,9	2
2	11	12	6	10	9	5	13	70,2	3
203	709	606	608	725	970	957	1 848	75,4	4
4	24	13	8	6	18	5	4	64,5	5
41	261	228	237	278	302	295	448	74,0	6
57	220	246	275	302	439	443	872	77,1	7
108	235	166	139	190	285	280	680	75,3	8
123	304	235	186	161	150	117	171	64,9	9
14	52	30	20	12	28	22	32	65,3	10
13	13	8	5	5	10	14	21	66,5	11
15	16	4	7	6	2	5	15	61,7	12
23	50	41	33	29	26	13	20	62,8	13
18	59	46	26	29	25	18	21	63,2	14
1	2	1	4	3	1	-	2	63,4	15
58	180	155	119	108	94	76	117	67,2	16
6	8	3	4	3	8	5	12	69,5	17
325	1 011	840	792	889	1 118	1 073	2 018	73,4	18

3.6 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Hilfeart — Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	beendeter Hilfe			
			zusammen	durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren	zusammen	unter 0,5
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt	26 966	4 538	3,5	22 428	2 043
2	männlich	16 445	2 857	3,3	13 588	1 297
3	weiblich	10 521	1 681	3,8	8 840	746
4	unter 7	6 402	1 557	1,7	4 845	1 243
5	7 - 18	2 573	1 290	3,0	1 283	95
6	18 - 30	3 333	395	3,0	2 938	249
7	30 - 40	4 186	378	3,8	3 808	157
8	40 - 50	3 530	263	5,9	3 267	106
9	50 - 65	5 781	507	7,0	5 274	179
10	65 und mehr	1 161	148	10,2	1 013	14
11	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	31,9	20,7	x	34,2	16,4
12	männlich	31,3	20,2	x	33,7	16,1
13	weiblich	32,8	21,6	x	34,9	16,9
14	Hilfe zur Pflege insgesamt	8 259	1 705	3,4	6 554	649
15	männlich	3 455	683	3,4	2 772	290
16	weiblich	4 804	1 022	3,4	3 782	359
17	unter 18	23	3	0,7	20	5
18	18 - 40	170	26	4,8	144	20
19	40 - 50	325	51	3,8	274	23
20	50 - 60	1 011	160	3,3	851	67
21	60 - 65	840	141	3,2	699	69
22	65 - 70	792	139	3,9	653	60
23	70 - 75	889	156	3,4	733	72
24	75 - 80	1 118	217	3,4	901	94
25	80 - 85	1 073	235	3,6	838	92
26	85 und mehr	2 018	577	3,3	1 441	147
27	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	73,4	76,6	x	72,5	72,7
28	männlich	66,7	68,9	x	66,1	66,2
29	weiblich	78,2	81,7	x	77,2	78,0

Menschen und Hilfe zur Pflege 2015 nach der Dauer und Altersgruppen

Davon mit								Lfd. Nr.
am Jahresende andauernder Hilfe								
davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Jahren	
0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr		
1 326	2 695	1 937	2 577	2 059	2 339	7 452	8,0	1
822	1 658	1 214	1 548	1 247	1 379	4 423	7,9	2
504	1 037	723	1 029	812	960	3 029	8,2	3
698	1 420	786	623	75	-	-	1,6	4
59	174	148	268	281	182	76	4,5	5
151	364	347	553	507	436	331	5,0	6
135	219	147	282	357	685	1 826	9,6	7
102	181	174	275	238	286	1 905	12,9	8
159	307	294	485	527	621	2 702	11,5	9
22	30	41	91	74	129	612	12,3	10
20,8	19,8	24,3	29,9	36,6	40,4	48,0	x	11
20,8	19,6	23,6	29,6	36,4	40,5	47,8	x	12
20,8	20,0	25,5	30,4	36,9	40,3	48,2	x	13
647	1 072	835	1 179	718	571	883	4,8	14
265	446	323	510	291	253	394	4,9	15
382	626	512	669	427	318	489	4,7	16
3	5	-	5	1	1	-	2,3	17
17	16	7	19	17	15	33	6,0	18
15	29	27	43	26	22	89	7,5	19
81	119	103	135	95	90	161	5,7	20
65	111	72	127	95	66	94	4,8	21
71	122	70	119	68	58	85	4,7	22
71	118	81	137	74	72	108	4,9	23
96	156	115	159	94	73	114	4,6	24
84	160	126	147	86	51	92	4,2	25
144	236	234	288	162	123	107	3,9	26
72,9	73,7	75,1	73,5	72,4	71,7	67,7	x	27
67,1	67,0	67,3	66,9	65,3	65,9	63,2	x	28
77,0	78,4	80,0	78,5	77,2	76,3	71,3	x	29

**3.7 Empfänger von Leistungen nach dem
Merkmalen**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 988	19,2	2 161	1 827	2 596
2	Stadt Gera	1 933	20,3	1 104	829	1 226
3	Stadt Jena	2 302	21,1	1 273	1 029	1 239
4	Stadt Suhl	773	21,2	430	343	577
5	Stadt Weimar	1 157	18,1	597	560	657
6	Stadt Eisenach	1 109	26,3	619	490	691
7	Eichsfeld	1 594	15,8	877	717	1 128
8	Nordhausen	1 264	14,8	747	517	1 019
9	Wartburgkreis	1 688	13,4	942	746	1 257
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 163	20,7	1 224	939	1 377
11	Kyffhäuserkreis	1 124	14,6	622	502	920
12	Schmalkalden-Meiningen	1 850	14,8	1 054	796	1 343
13	Gotha	2 182	16,0	1 247	935	1 472
14	Sömmerda	1 176	16,7	658	518	862
15	Hildburghausen	988	15,3	587	401	694
16	Ilm-Kreis	1 677	15,3	914	763	1 140
17	Weimarer Land	1 141	13,9	629	512	786
18	Sonneberg	1 067	18,8	612	455	659
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 722	15,7	997	725	1 364
20	Saale-Holzland-Kreis	1 261	14,8	768	493	848
21	Saale-Orla-Kreis	1 346	16,2	777	569	983
22	Greiz	1 626	16,1	915	711	1 215
23	Altenburger Land	1 706	18,4	939	767	1 085
24	Thüringen	36 837	17,0	20 693	16 144	25 138

1) ohne Mehrfachzählungen

**5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach ausgewählten
und Kreisen**

Und zwar					Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrich- tungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 557	996	862	1 166	964	42,9	2 593	990	1
898	546	429	633	325	39,3	1 409	401	2
1 289	476	600	716	510	43,5	1 519	579	3
267	189	170	287	127	41,3	599	148	4
608	282	263	370	242	42,2	809	268	5
487	273	203	386	247	43,6	742	274	6
534	417	321	504	352	42,7	1 175	368	7
404	201	378	446	239	44,1	1 007	237	8
450	324	360	620	384	45,4	1 239	411	9
875	610	504	648	401	39,6	1 696	414	10
298	157	305	416	246	46,3	801	272	11
621	570	376	578	326	38,7	1 471	393	12
864	659	421	671	431	39,7	1 660	464	13
428	259	271	393	253	43,8	830	283	14
302	194	223	359	212	45,2	702	268	15
562	519	318	498	342	39,9	1 223	398	16
474	302	262	357	220	41,0	857	231	17
422	374	200	283	210	37,7	768	265	18
502	327	390	650	355	44,7	1 340	351	19
425	347	308	394	212	39,1	997	225	20
411	251	324	535	236	43,7	1 093	247	21
469	345	405	609	267	41,7	1 285	335	22
796	393	346	592	375	43,8	1 151	437	23
13 943	9 011	8 239	12 111	7 476	42,1	26 966	8 259	24

3.8 Empfänger von Leistungen nach dem Merkmalen und dem

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrichtungen
		Anzahl	je 1000 der Wohnbevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 857	18,5	2 090	1 767	2 432
2	Stadt Gera	1 918	20,1	1 083	835	1 181
3	Stadt Jena	2 043	18,8	1 103	940	1 035
4	Stadt Suhl	608	16,7	323	285	429
5	Stadt Weimar	1 151	18,0	579	572	649
6	Stadt Eisenach	1 196	28,4	672	524	783
7	Eichsfeld	1 731	17,1	955	776	1 270
8	Nordhausen	1 304	15,3	777	527	1 057
9	Wartburgkreis	1 523	12,1	873	650	1 110
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 134	20,4	1 189	945	1 377
11	Kyffhäuserkreis	1 042	13,5	572	470	840
12	Schmalkalden-Meiningen	1 797	14,4	1 021	776	1 276
13	Gotha	2 018	14,8	1 157	861	1 318
14	Sömmerda	1 150	16,3	666	484	840
15	Hildburghausen	1 125	17,4	667	458	841
16	Ilm-Kreis	1 540	14,1	848	692	1 029
17	Weimarer Land	1 022	12,5	565	457	673
18	Sonneberg	1 020	18,0	598	422	617
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 776	16,2	1 040	736	1 427
20	Saale-Holzland-Kreis	1 117	13,1	679	438	716
21	Saale-Orla-Kreis	1 432	17,3	831	601	1 074
22	Greiz	1 445	14,3	827	618	1 073
23	Altenburger Land	1 441	15,6	771	670	852
24	Thüringen zusammen	35 390	16,4	19 886	15 504	23 899
25	Außerhalb Thüringens	1 447	x	807	640	1 239
26	Insgesamt	36 837	x	20 693	16 144	25 138

1) ohne Mehrfachzählungen

5. bis 9. Kapitel SGB XII 2015 nach ausgewählten Wohnkreis der Hilfeempfänger

Und zwar					Nachrichtlich: Durchschnittsalter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 613	1 026	845	1 068	918	42,1	2 546	919	1
923	541	438	627	312	39,0	1 387	410	2
1 208	457	500	595	491	43,6	1 305	572	3
231	167	109	227	105	41,0	447	124	4
604	300	236	359	256	42,4	753	317	5
474	272	239	438	247	43,4	864	273	6
528	429	333	600	369	43,3	1 309	374	7
409	202	395	464	243	44,0	1 038	244	8
439	313	303	565	342	45,3	1 142	359	9
845	579	470	675	410	40,6	1 661	420	10
283	142	282	394	224	46,3	769	216	11
633	580	350	561	306	38,0	1 426	347	12
847	642	381	601	394	39,0	1 527	432	13
428	292	284	360	214	41,0	823	264	14
297	174	250	445	256	47,1	817	357	15
544	519	289	435	297	38,4	1 146	323	16
446	288	217	332	185	40,2	789	179	17
418	366	177	288	189	37,5	754	230	18
492	370	413	668	325	43,0	1 436	294	19
429	342	284	335	156	36,6	921	147	20
413	252	399	571	210	42,5	1 234	195	21
431	329	329	554	233	41,4	1 139	297	22
744	369	274	477	321	43,1	954	369	23
13 679	8 951	7 797	11 639	7 003	41,6	26 187	7 662	24
264	60	442	472	473	53,1	779	597	25
13 943	9 011	8 239	12 111	7 476	42,1	26 966	8 259	26

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 bis 2015 nach Hilfearten

Bruttoausgaben nach Hilfearten — Einnahmen nach Hilfearten — Nettoausgaben	2011	2012	2013	2014	2015
	1000 EUR				
Bruttoausgaben insgesamt	497 866	519 485	541 274	569 426	601 727
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	26 136	27 158	28 616	30 529	31 678
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58 955	63 820	69 508	73 911	84 595
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	412 775	428 507	443 151	464 986	485 453
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	7 518	6 166	7 710	7 419	7 382
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	355 746	370 053	378 071	396 374	416 069
Hilfe zur Pflege	40 875	43 532	48 484	52 365	53 216
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 635	8 756	8 886	8 829	8 787
Einnahmen insgesamt	57 519	59 925	59 819	62 845	62 644
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 844	3 162	3 861	3 571	3 976
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 412	2 472	2 846	3 481	4 953
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	52 263	54 291	53 113	55 792	53 715
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	80	43	71	104	216
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	43 097	44 864	42 274	44 048	42 520
Hilfe zur Pflege	9 005	9 284	10 622	11 533	10 872
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	81	100	145	108	107
Nettoausgaben insgesamt	440 347	459 560	481 455	506 581	539 083

4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	31 678	14 452	17 226
davon			
laufende Leistungen	31 367	14 236	17 130
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	292	196	96
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	20	20	0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zusammen	84 595	62 197	22 399
darunter			
einmalige Leistungen	266	262	3
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	482	167	315
davon			
vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	0
Hilfe bei Krankheit	481	166	315
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V ¹⁾	6 900	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	416 069	49 427	366 641
davon			
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	394	54	339
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	129	113	15
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	126 548	-	126 548
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zusammen	262 092	35 585	226 507
davon			
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	93	93	-
heilpädagogische Leistungen für Kinder	48 816	12 591	36 225
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	29 914	2 079	27 835
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	203	160	42
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	50	40	9
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	177 284	18 367	158 917
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 056	1 595	3 461
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	677	659	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	17 543	12 498	5 044
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	149	42	107
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	17	13	4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	2 747	-	2 747

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Noch: 4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
noch: davon			
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	3 360	23	3 337
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3 091	1 097	1 993
Hilfe zur Pflege zusammen	53 216	8 178	45 039
davon			
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII zusammen	8 178	8 178	-
davon			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	510	510	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	473	473	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	628	628	-
andere Leistungen	6 567	6 567	-
davon			
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	658	658	-
angemessene Beihilfen	163	163	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	5	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft und Ähnliches	5 722	5 722	-
Hilfsmittel	19	19	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	58	-	58
Ausgaben für Kurzzeitpflege	138	-	138
Ausgaben für stationäre Pflege	44 842	-	44 842
darunter			
sogenannte Pflegestufe 0	1 479	-	1 479
Pflegestufe 1	10 206	-	10 206
Pflegestufe 2	16 234	-	16 234
Pflegestufe 3	16 762	-	16 762
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	8 787	7 165	1 621
davon			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 780	1 900	881
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	167	167	-
Altenhilfe	624	624	-
Blindenhilfe	3 232	2 492	741
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	882	882	-
Bestattungskosten	1 101	1 101	-
Insgesamt ¹⁾	601 727	141 586 ¹⁾	453 241 ¹⁾

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

4.3 Ausgaben und Einnahmen der

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Brutto- ausgaben insgesamt	Davon			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Kranken- kassen für die Über- nahme der Kranken- behandlung	darunter Erstattungen an Kranken- kassen für die Über- nahme der Kranken- behandlung
		1000				
1	Stadt Erfurt	72 434	5 076	14 809	1 951	1 929
2	Stadt Gera	28 553	1 589	4 664	277	276
3	Stadt Jena	37 632	1 896	5 078	597	540
4	Stadt Suhl	12 960	1 086	1 914	132	132
5	Stadt Weimar	20 144	1 601	3 313	345	309
6	Stadt Eisenach	17 444	1 106	1 963	286	143
7	Eichsfeld	22 963	804	2 720	83	70
8	Nordhausen	24 745	1 402	3 929	425	425
9	Wartburgkreis	28 664	964	3 742	219	219
10	Unstrut-Hainich-Kreis	31 356	1 422	3 840	170	169
11	Kyffhäuserkreis	22 289	1 181	3 311	61	61
12	Schmalkalden-Meiningen	29 106	880	3 248	114	114
13	Gotha	33 918	1 594	3 918	257	125
14	Sömmerda	17 490	871	2 643	126	122
15	Hildburghausen	15 923	766	1 648	96	47
16	Ilm-Kreis	25 224	1 499	3 665	285	285
17	Weimarer Land	21 379	710	3 026	256	256
18	Sonneberg	16 542	646	1 989	563	563
19	Saalfeld-Rudolstadt	30 028	1 346	3 719	246	234
20	Saale-Holzland-Kreis	19 532	699	2 031	108	96
21	Saale-Orla-Kreis	22 144	1 132	2 552	98	98
22	Greiz	27 017	1 337	2 751	254	254
23	Altenburger Land	24 242	2 073	4 120	433	433
24	Thüringen	601 727	31 678	84 595	7 382	6 900

Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Kreisen

Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Einnahmen	Nettoausgaben		Lfd. Nr.
				ins- gesamt	je Einwohner	
EUR				EUR		
41 681	6 163	2 754	5 055	67 379	323,68	1
19 602	1 889	531	2 592	25 960	272,55	2
21 832	6 619	1 611	4 762	32 870	301,93	3
9 011	734	83	1 185	11 774	322,65	4
12 890	1 664	331	1 818	18 325	287,21	5
12 319	1 581	189	2 212	15 232	361,36	6
17 012	2 179	164	2 402	20 560	203,51	7
17 200	1 563	226	2 339	22 406	262,97	8
21 265	2 305	168	3 019	25 646	203,95	9
23 976	1 660	289	2 866	28 490	272,37	10
14 973	2 607	155	3 370	18 919	245,29	11
22 282	2 450	132	3 275	25 831	206,92	12
25 166	2 593	389	3 381	30 537	224,36	13
12 194	1 474	183	1 643	15 847	224,55	14
11 173	2 125	114	1 370	14 552	225,27	15
17 422	2 184	169	2 686	22 538	206,28	16
14 400	2 819	168	3 182	18 198	222,24	17
11 393	1 804	147	1 411	15 131	266,32	18
23 037	1 463	217	3 038	26 990	246,57	19
15 480	1 089	125	2 163	17 369	204,16	20
16 947	1 279	136	1 991	20 153	243,04	21
19 524	2 978	173	4 291	22 726	224,45	22
15 290	1 994	332	2 592	21 650	233,99	23
416 069	53 216	8 787	62 644	539 083	249,14	24

